



Liebe Schwestern, liebe Brüder,

gönnen wir uns die Zeit und Ruhe, um an seinem Festtag den inspirierenden Geist und Charme des kleinen Bruders Franz von Assisi wieder zu erspüren und in unserem Leben Raum zu lassen. Dabei dürfen wir uns von seinem Bruder im Geiste, Papst Franziskus in Rom, anregen lassen. Auf seiner Reise in Korea hat er wieder ein Beispiel gegeben, das zeigt, dass er wirklich Maß nimmt an seinem Vorbild von Assisi. „Er habe - so der Vatikansprecher Lombardi - mehr noch als mit Worten - mit konkreten Gesten zu den Menschen gesprochen. Vor allem sein Besuch in einem Heim für Menschen mit Behinderung habe viele Koreaner tief berührt. Der Papst hatte sich mit den Heimbewohnern unterhalten, sie umarmt und war ihnen physisch nahe – und das alles ohne Worte. Er habe eine ‚universelle Sprache‘ benutzt, die alle verstanden hätten... Ich glaube, dass das eines der Bilder ist, die den Koreanern und allen Menschen, die diese Reise verfolgt haben, am stärksten in Erinnerung bleiben wird. Jemand hat mich an die Worte des heiligen Franziskus erinnert, der sagte, das Evangelium müsse immer, also mit unserem ganzen Leben verkündet werden, und „wenn nötig auch mit Worten“. Das heißt, dass das Evangelium – eher noch als mit Worten – mit konkreten Taten verkündet werde. Papst Franziskus nimmt diese Empfehlung wunderbar auf. Und deshalb musste er auch keine großen Reden halten.“

Ja, es liegt an uns, dass wir als franziskanische Familie diesem Geist des Franziskus wieder auf die Spur kommen. Dann können wir die treuesten Helfer des Papstes sein auf dem mühevollen Weg, dass die Kirche wieder fähiger wird, „das Evangelium zu verkünden und es überzeugend im Geiste der Freiheit und wirksam in das Herz des Menschen einzusenken?“ (EN Nr. 4).

Und genau das ist doch das Anliegen des CCFMC. Eine Besonderheit des Kurses liegt ja darin, nicht nur theoretische Kenntnisse zu vermitteln, sondern gleichzeitig die praktische Umsetzung vor Ort anzuregen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie kreativ und vielseitig die Brüder, Schwestern und Freunde von Franziskus und Klara Projekte und Aktionen weltweit entwickeln. Zurzeit erreichen uns geradezu aufregende Beispiele aus Afrika mitten in den Konfliktgebieten, aus der Taifun geplagten Region in den Philippinen, oder von einer FMM Schwester in Myanmar. Sie alle sagen, dass sie im CCFMC Inspiration und Mut finden, die Herausforderungen anzunehmen. In Uganda hat es eine Schwester fertiggebracht, über Jahre hin mit dem CCFMC eine franziskanische Jugendbewegung von 20 000 Mitgliedern auf den Weg zu bringen in allen Diözesen des Landes. Dazu mehr in den nächsten CCFMC News.

Das zeigt doch, wie wichtig dieser Kurs gerade heute ist. Und ja, an all diesen Aktionen vor Ort ist immer auch das kleine CCFMC Zentrum in Würzburg beteiligt. Ohne die meist ehrenamtliche Mitarbeit so vieler, ohne den permanenten Austausch von Erfahrungen und Beispielen in aller Welt ginge die interkulturelle Inspiration verloren. Ja, und deshalb brauchen wir Ihre/Eure großmütige Unterstützung auch weiterhin. Mit jedem Gebet und mit jeder Spende haben Sie/habt Ihr Teil an dieser weltweiten franziskanischen Mission, mit der wir auch mithelfen, dass Papst Franziskus seine mühevollen Mission der Erneuerung der Kirche erfolgreich voranbringen kann. Für alle Mithilfe herzlichen Dank!

In diesem Sinne ein frohes und inspirierendes Franziskusfest

Hadrian W. Koch OFM

und das CCFMC Team Würzburg